



Inhalt:

- 1. Erfolgreiche Validierung durch ValiKom Transfer bei der IHK Dresden**
- 2. Victor Jurjac glänzt als Arbeitsexperte vor Online-Publikum**

1. Erfolgreiche Validierung durch ValiKom Transfer bei der IHK Dresden

Nachdem bereits mehrere Teilnehmende des Projekts TalentPASS erfolgreich eine Validierung ihrer beruflichen Kompetenzen durch ValiKom Transfer bei der IHK Köln absolviert haben, wurde jetzt auch eine Teilnehmende aus Chemnitz im Bereich Büromanagement durch ValiKom Transfer bei der IHK Dresden validiert: erfolgreich!

Silvia Färber (55 Jahre), gelernte Zahntechnikerin bzw. technische Assistentin für Informatik, übt seit nunmehr 20 Jahren verschiedene Tätigkeiten im Bürobereich aus. Seit Februar 2020 arbeitet sie für das Sächsische Oberbergamt in Freiberg vornehmlich im Bereich der Digitalisierung der Bergbaubestandsakten.

Frau Färber ist seit dem Säuglingsalter aufgrund einer Mittelohrentzündung schwerhörig (angrenzend zur Gehörlosigkeit). Das hielt sie jedoch nicht davon ab, stetig ihren beruflichen Weg zu gehen und sich im Laufe der Zeit in die verschiedensten Bereiche des Bürowesens einzuarbeiten und die erlernten Fähigkeiten erfolgreich anzuwenden. Einzig fehlte ihr die Anerkennung ihrer erworbenen Kompetenzen.

Nachdem Frau Färber von einem weiteren TalentPASS-Interessenten vom Projekt erfuhr, wandte sie sich an die Chemnitzer Bildungscoaches. Nach einem Erstgespräch im November 2020 entschied sie sich schnell für die Teilnahme. Nicht zuletzt sah sie in der Anerkennung eine Möglichkeit auf eine Weiterbeschäftigung nach dem Ende ihrer befristeten Projektstelle.

Im Rahmen der Kompetenzfeststellung wurde im ersten Schritt ein detaillierter und umfangreicher Lebenslauf mit Frau Färber erarbeitet, der all ihre Tätigkeiten erfasst. Aufgrund der langen und breitgefächerten Berufserfahrung im Büromanagementbereich sahen die Bildungscoaches eine Möglichkeit zur Teilnahme am Projekt ValiKom Transfer und berieten Frau Färber dahingehend. Sie war sehr daran interessiert und gemeinsam wurden die zur Zulassung benötigten Selbsteinschätzungsbögen in mehreren Treffen bearbeitet. Nach der erfolgreichen Prüfung der Zugangsvoraussetzungen durch die IHK Dresden meldete sich Frau Färber im Januar zum Validierungsverfahren an.

In einer 6-wöchigen Vorbereitungsphase unterstützt von den Bildungscoaches wurden u.a. die Themen Powerpoint-Erstellung, Angebotsvergleiche und Geschäftsbriefferstellung nach DIN-5008 gemeinsam wiederholt und bearbeitet. Zusätzlich bedurfte es einem intensiven



Selbststudium, was für Frau Färber neben ihrer Arbeit vor eine Herausforderung stellte, die sie aber meisterte. Sie bezeichnete die regelmäßige Prüfungsvorbereitung als „positives Druckmittel“. Es habe sie angespornt, sich nochmals intensiver mit den Themen auseinanderzusetzen und sich darauf vorzubereiten, da einige der Inhalte schon eine Weile zurücklagen.

Mitte April 2021 stand die Validierung in der IHK Dresden an, die sie erfolgreich mit der Anerkennung der vollen Gleichwertigkeit als Kauffrau für Büromanagement bestand.

Frau Färbers Fazit: das Projekt TalentPASS sei lohnenswert, allerdings müsse es noch mehr publik gemacht werden. Sie hoffe auf jeden Fall, dass ihr die erfolgreiche Teilnahme etwas für die Zukunft bringt.



Silvia Färber

Foto: SFW



2. Victor Jurjac glänzt als Arbeitsexperte vor Online-Publikum

*Wie bereits im vorangegangenen Newsletter angekündigt, wurde die projektinterne Weiterbildung der Bildungscoaches fortgesetzt mit drei Modulen zum Thema „Entwicklung von Peer-Support-Angeboten bei den Projektpartnern“. Sie mussten aufgrund der Corona-Pandemie online durchgeführt werden und fanden zwischen Februar und Mai 2021 statt. Als Referent*innen waren auch bereits aktive Peer-Supporter*innen der TalentPASS-Projektpartner Access und Hamburger Arbeitsassistenten beteiligt.*

Der Einsatz von Peer-Expert*innen im Bereich der Teilhabe am Arbeitsleben gewinnt zunehmend an Bedeutung. Diese Form des Peer-Supports bedeutet: Menschen mit Behinderung berichten von ihren eigenen Erfahrungen auf dem ersten Arbeitsmarkt. Sie informieren und ermutigen andere Menschen mit ähnlichen Voraussetzungen, ihren eigenen beruflichen Weg zu finden und sich auf Neues einzulassen. Daher ist wichtig, Angebote zur Qualifizierung von Peer-Expert*innen zu machen. Die Projektpartner *Access Inklusion im Arbeitsleben gGmbH mit Hauptsitz in Erlangen* und die *Hamburger Arbeitsassistenten (HAA)* haben bereits Konzepte entwickelt und seit Jahren erfolgreich in der Praxis etabliert. Sie teilen ihre Erfahrungen und bieten im Rahmen des Projekts eine Weiterbildung in drei Modulen an. Diese Weiterbildung befähigt Angehörige anderer Fachdienste, eigene Schulungen für Peerexpert*innen zu entwickeln.

Was liegt näher als bei einer Weiterbildung zum Thema Peer-Support einen Arbeitsexperten selbst erzählen zu lassen? Victor Jurjac, der seit 2015 als Innerbetrieblicher Helfer bei einer Berufsfachschule beschäftigt ist, löste diese Aufgabe Anfang Februar vor 16 Online-Seminarteilnehmer*innen aus unterschiedlichen Fachdiensten mit Bravour. Spätestens als er zum Auftakt seines Vortrages davon berichtete, dass sein ursprünglicher Berufswunsch Fernsehmoderator war und er doch heute tatsächlich vor einer Kamera stehe, war das Eis zum Publikum gebrochen. So kann er durchaus der Corona-Zeit auch etwas Positives abgewinnen, da er sonst heute nicht diesen Auftritt vor der Kamera hätte.

Herr Jurjac, der vor vier Jahren selbst eine Weiterbildung in sechs Modulen zum sogenannten Arbeitsexperten bei Access absolvierte, übernimmt seither jährlich mehrere Einsätze in dieser Funktion. Heute nun eben vor den Fachdienstmitarbeiter*innen, die aus ganz Deutschland Online zu Access nach Nürnberg zugeschaltet wurden. Zu Beginn seines Vortrags informierte Victor Jurjac die Seminar-Teilnehmer*innen mit großem Enthusiasmus über seinen eigenen Weg zum Arbeitsvertrag sowie den Ablauf und die Inhalte der Arbeitsexpert*innen-Weiterbildung. Er berichtete auch von seinen bisherigen Einsätzen als Arbeitsexperte und sieht sich selbst als „Rollenmodell, damit ich anderen Menschen mit Behinderungen Vorbild sein kann. Um ihnen zu zeigen, dass man mit der entsprechenden Hilfe ans Ziel kommen kann.“ Dass dabei manchmal auch Enttäuschungen zu verdauen sind, verschwieg er genauso wenig, wie dass man für den Weg in den ersten Arbeitsmarkt auch Geduld mitbringen muss.

Wortgewandt, souverän und schlagfertig beantwortete Herr Jurjac noch die vielen Fragen seines Publikums und präsentierte sich bis zum Schluss als kompetenter „Fernsehmoderator“ vor laufender Kamera. Die Seminarteilnehmer*innen waren im abschließenden Feedback sehr begeistert von den vielen Einblicken, Informationen und v. a. von der Offenheit ihres Referenten. Jede*r durfte etwas

Neues lernen. Auch Victor Jurjac kam nochmal ins Nachdenken: Auf die Frage eines Seminar-Teilnehmers, ob sich für ihn durch die Arbeit als Arbeitsexperte sein Gefühl und sein Blick auf seinen eigenen beruflichen Werdegang rückblickend verändert habe, antwortete er:

„Ja, mein Blick hat sich verändert. Ich weiß heute ganz genau, wie mein Weg war, was ich geleistet habe. Ich habe nochmal gesehen, dass ich es geschafft habe, dass ich nicht aufgegeben habe und ich dabei Hilfe bekommen habe. Ich weiß heute noch besser, dass ich etwas kann und ich bin dankbar für das Vertrauen, das andere Menschen mir gegeben haben.“



Victor Jurjac

Foto: Access

Herausgeber: BAG UB | Schulterblatt 36 | 20357 Hamburg | Homepage: www.bag-ub.de
Projektleitung: Jörg Bungart
Projektkoordination: Jan Siefken | Tel.: 0176-45903756 | Mail: jan.siefken@bag-ub.de
 Claus Sasse | Tel.: 089-18920535 | Mail: claus.sasse@bag-ub.de

Gefördert durch:
 Bundesministerium
 für Arbeit und Soziales
 aus Mitteln des Ausgleichsfonds

Das Projekt „TalentPASS - Potentiale aufdecken, anerkennen und weiterbilden“ wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Ausgleichsfonds gefördert.